



Politische Schwerpunkte
Grands axes politiques
Priorità politiche

Inhaltsverzeichnis

Politische Schwerpunkte	5
Berufsbildung	6
Energie und Umwelt	8
Wirtschaft	10
Impressum	32

Mit Engagement in eine erfolgreiche Zukunft der Elektrobranche.

Die Rolle von EIT.swiss

EIT.swiss ist die Berufsorganisation für gut 2'000 Unternehmen der Elektrobranche mit über 40'000 Mitarbeitenden. Jährlich schliessen ca. 3'000 Lernende ihre Grundbildung in einem der von EIT.swiss angebotenen Berufe Elektroinstallateur:in, Montage-Elektriker:in, Gebäudeinformatiker:in und Elektroplaner:in ab. Mehr als 1'300 Personen absolvieren jährlich eine Prüfung auf Niveau Berufsprüfung und höhere Fachprüfung. Damit ist die Elektrobranche eine der grössten Ausbilderinnen im Bereich der handwerklichen Berufe in der Schweiz.

Im Interesse der Branche setzt sich EIT.swiss auf der politischen Ebene für geeignete Rahmenbedingungen ein. Der Verband legt seine Schwerpunkte dabei auf die Bereiche Berufsbildung, Energie und Umwelt und Wirtschaft.



Mit seinem Engagement verfolgt EIT.swiss hauptsächlich folgende Ziele:

Berufsbildung

- Sicherung einer hochwertigen und zukunftsorientierten Grundbildung
- Gleichbehandlung von höherer Berufsbildung und akademischem Bildungsweg
- Stärkung der Erwachsenenbildung

Energie und Umwelt

- Garantie einer sicheren und qualitativ hochstehenden Stromversorgung
- Ganzheitliche Betrachtung im Energie- und Umweltbereich
- Zielgerichtete Technologieförderung im Energiebereich zur Ausschöpfung von Effizienzpotenzialen
- Wirkungsvolle und wirtschaftsfreundliche Umweltvorgaben

Wirtschaft

- Verbesserung der branchenspezifischen Rahmenbedingungen
- Stärkung des flexiblen Arbeitsmarkts
- Garantie für eine konstruktive Sozialpartnerschaft
- Sicherung eines finanziell gesunden Staatwesens

Der technologische Wandel im Energiebereich macht es unabdingbar, dass ausgebildete Berufsleute der Elektrobranche immer auf dem neuesten Stand bleiben. Nur die qualitativ hochstehende Grundbildung und höhere Berufsbildung können sicherstellen, dass die Elektrobranche auch in Zukunft über geeignetes Personal verfügt. EIT.swiss als Branchenverband trägt durch eigene Angebote selbst dazu bei. Gleichzeitig engagiert er sich auf politischer Ebene für die Stärkung und die Weiterentwicklung der dualen Berufsbildung und die Erwachsenenbildung.

Mit seinem Engagement verfolgt EIT.swiss hauptsächlich folgende Ziele:

Sicherung einer hochwertigen und zukunftsorientierten Grundbildung

Digitalisierung, Elektrifizierung, Automatisierung und Vernetzung sind wesentliche Merkmale der technologischen Entwicklung. Gleichzeitig will der Staat immer stärker über die Berufsbildung Einfluss auf die Ansichten der Jugendlichen in gesellschaftlichen Themen nehmen. Die Elektrobranche als Ganzes und die Branchenberufe im Speziellen gewinnen zunehmend an Bedeutung. Auch werden die beruflichen Herausforderungen immer anspruchsvoller. Die berufliche Grundbildung muss deshalb attraktiv und zukunftsorientiert bleiben. Entsprechend stellt EIT.swiss folgende Forderungen an die Politik:

- Neue Entwicklungen und Bedürfnisse sind bei der Ausgestaltung der Berufsbildungsangebote besser zu berücksichtigen.
- Inhaltliche Gestaltung und Ausrichtung ist Aufgabe der Branche.
- Die administrative Belastung von Lehrbetrieben für die Lernendenbetreuung ist so weit wie möglich zu reduzieren.
- Die Behörden sollen sich bei der Berufsbildung betreffend gesellschaftlicher Themen zurückhalten. Bei der Berufsbildung geht es um die Erlernung eines Berufs, nicht um die Erziehung der Jugendlichen.

Gleichbehandlung von höherer Berufsbildung und akademischem Bildungsweg

Ein wesentliches Merkmal der höheren Berufsbildung ist ihr Praxisbezug. Dadurch stellt sie sicher, dass die Bedürfnisse des Arbeitsmarkts erfüllt werden. Trotzdem scheint dieser Bildungsweg für Auszubildende oftmals weniger attraktiv zu sein als die akademische Bildung. Dies stellt die Wirtschaft vor grosse Herausforderungen, benötigt sie doch einen guten Mix aus Akademikerinnen und Akademikern sowie gut qualifizierten Praktikerinnen und Praktikern. EIT.swiss setzt sich deshalb für eine Verbesserung des Ansehens der höheren Berufsbildung ein. Die Gleichwertigkeit der verschiedenen Bildungswege muss weiter vorangetrieben werden.

EIT.swiss fordert deshalb, dass

- die finanzielle Unterstützung für die höhere Berufsbildung und ihrer Absolventinnen und Absolventen sich im selben Rahmen bewegt wie im Bereich der akademischen Bildung
- die Vergleichbarkeit von Ausbildungsabschlüssen in der höheren Berufsbildung mit anderen Abschlüssen im In- und Ausland sichergestellt ist.
- die Bildungsinhalte wie bei den Fachhochschulen und den Universitäten alleine von den Anbietern der Ausbildungen definiert werden.



Stärkung der Erwachsenenbildung

Auch die Elektrobranche hat mit dem hohen Arbeitskräftebedarf zu kämpfen. Ihr kommen aber grosse Reserven entgegen: Frauen und ältere Arbeitnehmende bieten die Chance, den Personalbedarf der Elektrofirmen zu decken. EIT.swiss setzt sich deshalb für geeignete Massnahmen im Bereich der Erwachsenenbildung ein, um dieses Potenzial zu nutzen. Nur so kann die gesamte Branche von erfahrenen Berufsleuten profitieren, die bereits über viel Berufserfahrung verfügen, aber im Elektrobereich noch Nachholbedarf aufweisen. EIT.swiss will

- möglichst unbürokratische Abläufe, um Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern Ausbildungsbescheinigungen auszustellen und
- den Ausbau flexibler und modularer Ausbildungen auf Branchenebene.

Bei der Erreichung der energie- und klimapolitischen Ziele der Schweiz spielt die Gebäudetechnik und insbesondere die Elektrobranche eine zentrale Rolle.

Ihre Fachkompetenz wird sowohl bei der Veränderung der Energiemärkte (z.B. zunehmende Zahl sogenannter Prosumentinnen und Prosumenten) als auch beim Umbau des Energiesystems weg von der zentralen hin zur dezentralen Stromproduktion mit erneuerbaren, emissionsarmen Energieträgern benötigt. Diese Entwicklungen werden durch Elektrifizierung, Digitalisierung, Automatisierung und Vernetzung geprägt. EIT.swiss setzt sich dafür ein, dass die Branche die damit verbundenen Chancen optimal nutzen kann.

Mit seinem Engagement verfolgt EIT.swiss hauptsächlich folgende Ziele:

Garantie einer sicheren und qualitativ hochstehenden Stromversorgung

Die politischen Verwerfungen in der internationalen Politik haben vor Augen geführt, wie verletzlich das Schweizer Energiesystem ist. Gerade die sichere Stromversorgung ist eine Grundvoraussetzung für den wirtschaftlichen Wohlstand. EIT.swiss unterstützt deshalb alle Massnahmen, welche die Versorgungssicherheit gewährleisten und die Resilienz des Gesamtsystems erhöhen. Dabei nimmt die Branche eine zentrale Rolle als Schnittstelle zu den Verbrauchenden ein und trägt zur Verbreitung der intelligenten Netztechnologie bei. Für EIT.swiss ist es zwingend, dass

- die Schweiz mittels geeigneter Verträge im gesamteuropäischen System integriert bleibt;
- der Zubau von erneuerbaren Energien und der nötige Netzausbau schneller vorangetrieben werden
- und die Liberalisierung des gesamten Schweizer Strommarkts endlich umgesetzt wird.

Wirkungsvolle und wirtschaftsfreundliche Umweltvorgaben

Die enge Verflechtung von Energie- und Umweltpolitik führt auch dazu, dass die Politik einen Ausgleich zwischen umweltpolitischen Zielen und wirtschaftlicher Tragbarkeit finden muss. EIT.swiss ist überzeugt, dass der Schlüssel für eine nachhaltige Zukunft in einer marktwirtschaftlichen Ordnung liegt. Mit den richtigen Vorgaben können unsere innovativen Unternehmen Lösungen entwickeln, die sowohl die Umweltbelastung reduzieren als auch zahlreichen Menschen ein wirtschaftliches Auskommen ermöglichen. Umso wichtiger ist, dass die gesetzlichen Vorgaben ein hohes Mass an Effektivität und Effizienz erreichen. EIT.swiss steht deshalb dafür ein, dass

- CO₂-Emissionen unabhängig von ihrer Quelle mit einer Lenkungsabgabe besteuert werden,
- Unternehmen unabhängig von ihrer Grösse durch den Staat bei Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Reduktion von CO₂-Emissionen unterstützt werden und
- Umweltvorschriften mit Übergangsfristen versehen werden, die eine sozialverträgliche Anpassung für Betriebe erlauben.

Ganzheitliche Betrachtung im Energie- und Umweltbereich

Klima- und Energiepolitik sind durch die Wahl der primären Energieträger eng miteinander verzahnt. Das Ziel einer weitgehenden Dekarbonisierung führt zwangsläufig dazu, dass über die Mittel zur Energieproduktion diskutiert werden muss. Die Komplexität macht aber dort noch nicht halt: Der Druck zu immer mehr Elektrifizierung verändert auch andere Gesellschaftsbereiche und macht eine ganzheitliche Betrachtungsweise unabdingbar.

So ist nicht nur die Gebäudetechnik ein Mittel zur Reduktion der CO₂-Emissionen, sondern auch eine kluge Raumplanung. Mit dem wachsenden Marktanteil der Elektromobilität sollte auch über das gesamte Mobilitätssystem nachgedacht werden. EIT.swiss erachtet diese Entwicklungen als Chance für die Elektrobranche, weil sie das Bindeglied zwischen den privaten Haushalten und den öffentlichen Gesellschaftsbereichen darstellt. Die Stromproduktion durch Wohnbauten, das Laden von Elektrofahrzeugen zuhause oder auch die bauliche Verdichtung sind wichtige Bereiche, in denen die Elektrounternehmen ihr Fachwissen einbringen können. EIT.swiss will daher:

- Einfache bürokratische Abläufe im Bereich der dezentralen Energieversorgung.
- Eine Neuausrichtung der Mobilitätspolitik zur grösstmöglichen Dekarbonisierung.
- Eine Raumplanung, die technische Machbarkeit, Effizienzziele und Komfort in Einklang bringt.

Zielgerichtete Technologieförderung im Energiebereich zur Ausschöpfung von Effizienzpotenzialen

Die Steigerung der Energieeffizienz ist eines der zentralen Elemente der Energiepolitik des Bundes. Der Gebäudetechnik fällt dabei eine Schlüsselrolle zu: Gut zwei Drittel des Energieverbrauchs finden im Gebäudebereich statt. Mit ihrer Fachkompetenz leistet die Elektrobranche einen wichtigen Beitrag zur Ausschöpfung der Effizienzpotenziale. EIT.swiss sorgt dafür, dass sich die Elektrobranche als kompetenter Ansprechpartner in Bereichen wie Smart Home/intelligente Gebäude und Verbrauchsoptimierung etabliert. Er setzt sich dafür ein, dass – wo wirtschaftlich sinnvoll – energieeffiziente Lösungen eingesetzt werden. Als grösster Ausbilder im Bereich der handwerklichen Berufe in der Schweiz setzt sich EIT.swiss zudem für die Verbesserung der Fachkompetenz seiner Berufsleute ein. Trotz dieser positiven Grundhaltung bewertet er die einseitige Förderung einzelner Technologien als kritisch: Das freie Spiel der Marktkräfte ist besser geeignet, innovative Lösungen zu schaffen, als zentralistisch bestimmte Entwicklungspläne. EIT.swiss steht deshalb dafür ein, dass

- staatliche Innovationsförderung in der Regel durch Wettbewerbe bestimmt wird,
- die Innovationsförderung auf allen Staatsebenen zur Anwendung kommt,
- innovative Lösungen bei öffentlichen Vergaben stärker gewichtet werden und
- die Fachkompetenz von Berufsleuten bei staatlichen Massnahmen stärker berücksichtigt wird.

Die Mehrheit der in der Elektrobranche tätigen Firmen sind kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit einem lokalen oder regionalen Bezug. Im Zentrum des Tätigkeitsgebiets steht die Binnenwirtschaft.

Deshalb konnte die Branche die vergangenen Wirtschaftskrisen gut meistern. Aber auch sie spürt die konjunkturellen Schwankungen, die tieferen Investitionen, die zurückgehende Bautätigkeit und den zunehmenden Margendruck. Zur Bewältigung dieser Herausforderungen bedarf es seitens der Branche Eigeninitiative, Selbstverantwortung und Innovationen. Daneben braucht sie aber auch gute Rahmenbedingungen.

Mit seinem Engagement verfolgt EIT.swiss hauptsächlich folgende Ziele:

Branchenfreundliche Rahmenbedingungen

Staatliche Regulierungen sorgen für Rechtssicherheit und Transparenz. Sie führen aber auch zu Einschränkungen. EIT.swiss setzt sich deshalb dafür ein, dass staatliche Regulierungen branchenfreundlich ausgestaltet werden. Die unternehmerische Freiheit der Elektrounternehmen muss bestehen bleiben. Die aktuellen technologischen, aber auch gesellschaftlichen Entwicklungen dürfen nicht zu einer Zunahme von Regulierungen und administrativer Belastungen führen. Gleiches gilt auch im Bereich der Sozialwerke, sind sie doch ein zentrales Element des wirtschaftlichen Erfolgs. EIT.swiss fordert insbesondere

- die Vereinfachung der bürokratischen Prozesse durch den konsequenten Einsatz digitaler Mittel wie elektronische Unterschriften und Dokumente, Online-Portale auf allen Staatsebenen und digitaler Korrespondenz mit Behörden.
- Reduktion der Regulierungskosten durch regelmässige und realistische Folgekostenprüfungen durch unabhängige Prüfstellen sowie die zeitliche Beschränkung von Regulierungen zur Prüfung ihrer Wirksamkeit

- finanziell tragbare und damit stabile Sozialwerke in den Bereichen Altersvorsorge, Arbeitsintegration und Arbeits-sicherheit, welche die persönliche Leistung der Versicherten ins Zentrum stellen und Raum für unternehmerische Initiativen bieten.

Flexibler Arbeitsmarkt

Offenheit und Flexibilität sind wichtige Merkmale des schweizerischen Arbeitsmarkts. Sie tragen dazu bei, dass die Erwerbsbeteiligung hoch und die Arbeitslosigkeit tief ist. EIT.swiss setzt sich deshalb für die Aufrechterhaltung dieser Stärken ein. Staatliche Eingriffe (wie z.B. gesetzliche Mindestlöhne oder Quotenregelungen) dürfen die Vorteile des liberalen Arbeitsmarkts nicht gefährden. Insbesondere setzt sich EIT.swiss ein gegen

- jegliche Quotenregeln betreffend die Zusammensetzung von Geschäftsführungen und die Belegschaft in Hinblick auf für die Ausübung bestimmter Funktionen unerheblicher persönlicher Eigenschaften,
- Lohnkontrollen durch externe oder staatliche Instanzen, die in die freie Vertrags-schliessung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmenden eingreifen,
- die weitere Anhebung der Lohnnebenkosten durch gesetzliche Bestimmungen und zusätzliche administrative Belastungen

Konstruktive Sozialpartnerschaft

Die Elektrobranche ist nicht nur auf qualifizierte, sondern auch auf motivierte Arbeitskräfte angewiesen. Als Branchenverband ist sich EIT.swiss seiner Verantwortung gegenüber den Berufsleuten bewusst. Dies zeigt sich an der funktionierenden Sozialpartnerschaft und dem geltenden Gesamtarbeitsvertrag. EIT.swiss setzt sich auch weiterhin im Dialog mit den Gewerkschaften und in Zusammenarbeit mit anderen Arbeitgebervertretern für gute Arbeitsbedingungen ein. Dazu besteht EIT.swiss darauf,

- dass allgemeinverbindlich erklärte Bestimmungen zu Mindestlöhnen und Arbeitszeit gesetzlichen Bestimmungen aller Staatsebenen vorgehen,
- keine Veränderungen an den Quoren zur Allgemeinverbindlicherklärung vorgenommen werden,
- Verpflichtungen, die durch Gesamtarbeitsverträge erwachsen, konsequent eingehalten werden.

Sicherung eines finanziell gesunden Staatswesens

Der haushälterische Umgang mit öffentlichen Mitteln ist eine zentrale Säule des Schweizer Erfolgsmodells. Er bringt der Wirtschaft Planungs- und Rechtssicherheit, schafft Raum für private Initiativen und garantiert ein funktionierendes und effizientes Staatswesen. Für EIT.swiss ist es deshalb unabdingbar, dass die Staatsfinanzen auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten im Gleichgewicht gehalten werden. EIT.swiss fordert insbesondere:

- die Einhaltung der Schuldenbremse zur Garantie eines funktionierenden Staatswesens,
- den Verzicht auf Steuererhöhungen so lange andere staatliche Leistungen nicht auf ihre Notwendigkeit und ihren Umfang geprüft wurden,
- eine Beschränkung der Aktivitäten staatlicher und staatsnaher Organisation auf öffentliche Aufgaben, die nicht oder nur unzureichend von privaten Akteurinnen und Akteuren erfüllt werden können.



Table des matières

Grands axes politiques	15
Formation professionnelle	16
Energie et environnement	18
Economie	20
Impressum	32

Avec engagement dans un avenir prometteur de la branche des installations électriques.

Le rôle de EIT.swiss

EIT.swiss est l'association patronale pour environ 2'000 entreprises de la branche électrique avec env. 40'000 collaborateurs. Chaque année, env. 3'000 apprentis terminent leur formation initiale dans une des professions d'EIT.swiss : installateur/trice-électricien/ne, électricien/ne de montage, informaticien/ne du bâtiment et planificateur/trice-électricien/ne. Chaque année, plus de 1'300 personnes passent un examen du niveau de l'examen professionnel et de l'examen professionnel supérieur. La branche électrique est par ceci une des plus grandes formatrices de Suisse dans le domaine des professions artisanales.

Dans l'intérêt de la branche, EIT.swiss s'engage au niveau politique pour des conditions cadre appropriées. Les grands axes de l'association se concentrent sur les domaines de la formation professionnelle, de l'énergie et environnement et de l'économie.



Avec son engagement, EIT.swiss poursuit avant tout les objectifs suivants :

Formation professionnelle

- Garantir une formation initiale de haute qualité et orientée vers l'avenir
- L'égalité de traitement entre la formation professionnelle supérieure et la formation académique
- Le renforcement de la formation des adultes

Energie et environnement

- Garantir un approvisionnement en électricité sûr et de haute qualité
- Une prise en considération globale des domaines de l'énergie et de l'environnement
- Un encouragement ciblé de la technologie dans le domaine de l'énergie pour exploiter les potentiels d'efficacité
- Des réglementations environnementales efficaces et favorables à l'économie

Economie

- L'amélioration des conditions cadres spécifiques de la branche
- Le renforcement de la flexibilité du marché du travail
- Garantir un partenariat social constructif
- Assurer la santé financière de l'Etat

Le développement technologique dans le domaine de l'énergie rend indispensable que les professionnels de la branche électrique restent toujours à jour. Seules des formations initiales et des formations professionnelles supérieures de haute qualité peuvent garantir que la branche électrique continuera à disposer d'un personnel adéquat à l'avenir. En tant qu'association professionnelle, EIT.swiss y contribue par ses propres offres. En même temps, il s'engage au niveau politique pour le renforcement et le développement de la formation professionnelle duale et la formation des adultes.

Par son engagement, EIT.swiss poursuit principalement les objectifs suivants :

Garantir une formation initiale de haute qualité et orientée vers l'avenir

La numérisation, l'électrification, l'automatisation et la mise en réseau sont des caractéristiques du développement technologique. En même temps, l'Etat souhaite de plus en plus influencer l'opinion des jeunes sur les questions sociales par le biais de la formation professionnelle. La branche électrique dans son ensemble et les professions de la branche prennent une importance croissante. Les défis professionnels sont également de plus en plus exigeants. La formation initiale doit donc rester attractive et orientée vers l'avenir. En conséquence, EIT.swiss pose les exigences suivantes à la politique :

- Les nouveaux développements et besoins doivent être mieux pris en compte lors de la conception des offres de formation professionnelle.
- La conception et l'orientation des contenus sont la tâche de la branche.
- La charge administrative des entreprises pour l'encadrement des apprentis doit être réduite autant que possible.
- Les autorités doivent faire preuve de retenue en ce qui concerne les questions sociales dans la formation. La formation professionnelle sert à apprendre une profession, et non à éduquer les jeunes.



Egalité de traitement entre la formation professionnelle supérieure et la formation académique

L'une des principales caractéristiques de la formation professionnelle supérieure est son lien avec la pratique. Cela permet de répondre aux besoins du marché du travail. Toutefois, cette voie semble souvent moins attrayante pour les apprentis que la formation académique. Cela représente un défi majeur pour l'économie, qui a besoin d'un bon mélange d'académiciennes et d'académiciens et de praticiennes et de praticiens bien qualifiés. C'est pourquoi EIT.swiss s'engage pour une amélioration de la renommée de la formation professionnelle supérieure.

EIT.swiss exige donc que :

- le soutien financier à la formation supérieure et à ses diplômés et diplômées se situe dans le même cadre que dans le domaine de la formation académique,
- la comparabilité des diplômes de la formation professionnelle supérieure avec d'autres diplômes en Suisse et à l'étranger soit assurée,
- les contenus de la formation soient définis uniquement par les prestataires de formation, comme c'est le cas pour les hautes écoles spécialisées et les universités.



Renforcement de la formation des adultes

La branche électrique doit elle aussi faire face à un besoin élevé de main-d'œuvre. Mais elle a l'avantage d'avoir de grandes réserves : Ce sont les femmes et les travailleurs âgés qui offrent la possibilité de couvrir les besoins en personnel des entreprises de l'électricité. C'est pourquoi EIT.swiss s'engage pour des mesures appropriées dans le domaine de la formation des adultes pour exploiter ce potentiel. Ce n'est que de cette manière que l'ensemble de la branche peut profiter de professionnels expérimentés qui ont déjà une grande expérience professionnelle mais qui ont encore du retard dans le domaine électrique. EIT.swiss a les exigences suivantes :

- Des procédures aussi peu bureaucratiques que possible pour délivrer des certificats de formation aux personnes ayant suivi une filière différente
- et
- Le renforcement de formations flexibles et modulaires au niveau de la branche.

La technique du bâtiment, et la branche électrique en particulier, joue un rôle décisif dans l'atteinte des objectifs de la politique énergétique et climatique de la Suisse. Son savoir-faire est nécessaire

tant pour l'évolution des marchés de l'énergie (par ex. le nombre croissant de soi-disant prosommatrices et prosommateurs) que pour la transformation du système énergétique, qui passe d'une production d'électricité centralisée à une production décentralisée à partir de sources d'énergie renouvelables à faibles émissions. Ces développements se caractérisent par l'électrification, la numérisation, l'automatisation et la mise en réseau. EIT.swiss s'engage à faire en sorte que la branche puisse tirer le meilleur parti possible des opportunités associées.

Par son engagement, EIT.swiss poursuit principalement les objectifs suivants :

Garantir un approvisionnement en électricité sûr et de haute qualité

Les bouleversements politiques internationaux ont mis en évidence la vulnérabilité du système énergétique suisse. La sécurité de l'approvisionnement en électricité est justement une condition fondamentale pour la prospérité économique. C'est pourquoi EIT.swiss soutient toutes les mesures qui garantissent la sécurité de l'approvisionnement et augmentent la résilience de l'ensemble du système. Dans ce contexte, la branche joue un rôle central d'interface avec les consommateurs et contribue à la diffusion de la technologie des réseaux intelligents.

Pour EIT.swiss, il est impératif que

- la Suisse reste intégrée dans le système européen par le biais de contrats appropriés ;
- le développement des énergies renouvelables et l'extension nécessaire du réseau soient accélérés ;
- et que la libéralisation de l'ensemble du marché suisse de l'électricité soit enfin mise en œuvre.

Réglementations environnementales efficaces et favorables à l'économie

L'étroite interdépendance entre la politique énergétique et environnementale signifie également que la politique doit trouver un équilibre entre les objectifs de la politique environnementale et la viabilité économique. EIT.swiss est convaincu que la clé d'un avenir durable réside dans un ordre basé sur l'économie de marché. Avec les bonnes directives, nos entreprises innovantes peuvent développer des solutions qui réduisent à la fois les effets sur l'environnement et qui fournissent des moyens de subsistance économique à de nombreuses personnes. Il est donc d'autant plus important que les dispositions légales atteignent un haut degré d'efficacité et d'efficience.

C'est pourquoi EIT.swiss s'engage pour que :

- les émissions de CO₂ soient imposées avec une taxe d'incitation, quelle que soit leur source,
 - les entreprises, quelle que soit leur taille, soient soutenues par l'Etat dans les mesures visant à accroître l'efficacité énergétique et à réduire les émissions de CO₂,
- et que
- les réglementations environnementales soient revêtues de périodes transitoires permettant aux entreprises de s'adapter d'une manière socialement acceptable.

Prise en considération globale des domaines de l'énergie et de l'environnement

La politique climatique et la politique énergétique sont étroitement liées par le choix des sources primaires d'énergie. L'objectif d'une décarbonisation étendue conduit inévitablement à la nécessité de discuter des moyens de production d'énergie. Mais la complexité ne s'arrête pas là : Les besoins croissants en électrification changent également d'autres domaines de la société et rendent indispensable une prise en considération globale. Ainsi, ce n'est pas seulement la technique du bâtiment qui permet de réduire les émissions en CO₂, mais également un aménagement intelligent du territoire. Avec la part du marché croissante de l'électromobilité, il convient également de réfléchir à l'ensemble du système de mobilité. EIT.swiss considère que ces développements sont une opportunité pour la branche électrique, car elle est le lien entre les ménages privés et les domaines publics de la société. La production d'électricité par les bâtiments résidentiels, la recharge des véhicules électriques à domicile ou encore la densification du parc immobilier sont des domaines importants où les entreprises de l'électricité peuvent apporter leur savoir-faire. C'est pourquoi EIT.swiss a les exigences suivantes

- Des processus bureaucratiques simples dans le domaine de l'approvisionnement énergétique décentralisé.
- Une réorientation de la politique de mobilité vers la plus grande décarbonisation possible.
- Un aménagement du territoire qui concilie la faisabilité technique, les objectifs d'efficacité et le confort.

Encouragement ciblé de la technologie dans le domaine de l'énergie pour exploiter les potentiels d'efficacité

L'augmentation de l'efficacité énergétique est l'un des éléments centraux de la politique énergétique de la Confédération. La technique du bâtiment a un rôle clé à jouer à cet égard : environ deux tiers de la consommation d'énergie ont lieu dans le secteur du bâtiment. Grâce à ses compétences spécialisées, la branche électrique apporte une contribution importante à l'exploitation des potentiels d'efficacité. EIT.swiss veille à ce que la branche électrique se positionne comme un interlocuteur compétent dans des domaines tels que Smart Home/les bâtiments intelligents et l'optimisation de la consommation. Il s'engage pour que, lorsque cela est économiquement raisonnable, des solutions efficaces sur le plan énergétique soient utilisées. En tant que plus grand formateur dans le domaine des professions artisanales en Suisse, EIT.swiss s'engage également pour l'amélioration des compétences spécialisées de ses professionnels. Malgré cette position fondamentale positive, il considère que l'encouragement unilatéral de technologies individuelles est critique : Le libre jeu des forces du marché est plus apte à créer des solutions innovantes que des plans de développement déterminés de manière centralisée. C'est pourquoi EIT.swiss s'engage pour que :

- l'encouragement étatique de l'innovation soit généralement déterminé par de la concurrence,
 - l'encouragement de l'innovation soit appliqué à tous les niveaux de l'Etat,
 - les solutions innovantes soient davantage prises en compte dans les procédures de passation de marchés publics,
- et que
- les compétences spécialisées des professionnels soient davantage prises en compte dans les mesures étatiques.

La majorité des entreprises actives dans la branche électrique sont des petites et moyennes entreprises (PME) ayant des rapports locaux ou régionaux. L'économie domestique est au centre du domaine d'activités. C'est pourquoi la branche a bien pu faire face aux crises économiques du passé. Mais elle ressent également les fluctuations économiques, la baisse des investissements, le déclin des activités de construction et la pression croissante sur les marges. Pour surmonter ces défis, la branche doit faire preuve d'initiative, de responsabilité et d'innovation. Et elle a également besoin de bonnes conditions cadres.

Par son engagement, EIT.swiss poursuit principalement les objectifs suivants :

Conditions cadres favorables pour la branche

Les réglementations étatiques garantissent la sécurité juridique et la transparence. Toutefois, elles imposent également des restrictions. C'est pourquoi EIT.swiss s'engage afin que les réglementations étatiques soient conçues de manière favorable pour la branche. La liberté entrepreneuriale des entreprises de l'électricité doit être maintenue. Les développements technologiques actuels ainsi que les développements sociaux ne doivent pas mener à une augmentation des réglementations et des charges administratives. Il en va de même dans le domaine des institutions sociales, car elles constituent un élément central du succès économique. EIT.swiss exige en particulier :

- La simplification des processus bureaucratiques par l'usage systématique d'outils numériques : signatures et documents électroniques, portails en ligne à tous les niveaux de l'État, correspondance numérique avec les autorités
- La réduction des coûts réglementaires grâce à des examens réguliers et réalistes des coûts induits réalisés par des organismes de contrôle indépendants, ainsi que la limitation dans le temps des réglementations afin de contrôler leur efficacité.

- Des institutions sociales financièrement viables et donc stables dans les domaines de la prévoyance vieillesse, de l'intégration professionnelle et de la sécurité au travail, qui placent la performance personnelle des assurés au centre et offrent de la place aux initiatives entrepreneuriales.

Marché du travail flexible

L'ouverture et la flexibilité sont des caractéristiques importantes du marché du travail suisse. Elles contribuent à une participation élevée au marché du travail et à un taux de chômage bas. C'est pourquoi EIT.swiss s'engage pour le maintien de ces atouts. Des interventions de l'Etat (telles que des salaires minimaux légaux ou un système de quotas) ne doivent pas mettre en danger les avantages d'un marché du travail libéral. En particulier, EIT.swiss s'oppose à :

- toute règle de quotas concernant la composition de directions et du personnel en ce qui concerne les caractéristiques personnelles sans rapport avec l'exercice de certaines fonctions,
- le contrôle des salaires par des organes externes ou étatiques qui interfèrent avec la libre conclusion de contrats entre employeurs et employés,
- l'augmentation des charges salariales par des dispositions légales et des charges administratives supplémentaires.

Partenariat social constructif

La branche électrique dépend non seulement de travailleurs qualifiés, mais également de travailleurs motivés. En tant qu'association professionnelle, EIT.swiss est conscient de sa responsabilité envers les collaborateurs. Il assume cette responsabilité dans le cadre d'un partenariat social qui fonctionne et de la convention collective de travail en vigueur. EIT.swiss continue à s'engager pour de bonnes conditions de travail en cherchant le dialogue avec les syndicats et d'autres représentants des employeurs. A cette fin, EIT.swiss insiste que :

- les dispositions déclarées de force obligatoire en ce qui concerne les salaires minimaux et le temps de travail l'emportent sur les dispositions légales à tous les niveaux étatiques,
- aucune modification ne soit apportée aux quorums pour la déclaration de force obligatoire,
- les obligations découlant des conventions collectives de travail soient systématiquement respectées.

Assurer la santé financière de l'Etat

La gestion budgétaire des fonds publics est un pilier central du modèle de réussite suisse. Elle apporte à l'économie une sécurité de planification et de droit, crée un espace pour les initiatives privées et garantit le bon fonctionnement et l'efficacité de l'Etat. Pour EIT.swiss, il est donc indispensable que les finances publiques soient maintenues en équilibre, même en période de difficultés économiques. EIT.swiss exige en particulier :

- le respect du frein à l'endettement pour garantir le bon fonctionnement de l'Etat,
- la renonciation à des augmentations d'impôts tant que d'autres prestations de l'Etat n'ont pas été examinées quant à leur nécessité et leur ampleur,
- une limitation des activités de l'Etat et des organisations proches de l'Etat aux tâches publiques qui ne peuvent pas être remplies par des acteurs privés ou qui ne peuvent l'être que de manière insuffisante.



Contenuto

Priorità politiche	25
Formazione professionale	26
Energia e ambiente	28
Economia	30
Colophon	32

Con impegno verso un futuro di successo per il settore elettrico.

Il ruolo di EIT.swiss

EIT.swiss è l'associazione padronale di quasi 2'000 aziende del settore elettrico con più di 40'000 collaboratori. Annualmente 3'000 persone completano la formazione di base in una delle professioni EIT.swiss - installatore elettricista, elettricista di montaggio, informatico degli edifici e pianificatore elettricista - e più di 1'300 superano un esame di professione o professionale superiore. Il settore elettrico è quindi uno dei più importanti formatori nell'ambito delle professioni artigianali in Svizzera.

EIT.swiss si impegna nell'interesse del settore a livello politico per delle condizioni quadro appropriate. Le sue priorità sono rivolte agli ambiti formazione professionale, energia e ambiente, ed economia.



Con il suo impegno, persegue principalmente i seguenti obiettivi:

Formazione professionale

- Garantire una formazione di base lungimirante e di alta qualità
- Parità di trattamento tra formazione professionale superiore e formazione accademica
- Rafforzare la formazione degli adulti

Energia e ambiente

- Garantire un approvvigionamento elettrico sicuro e di alta qualità
- Approccio olistico a energia e ambiente
- Promozione tecnologica mirata nell'ambito energetico per sfruttare il potenziale di efficienza
- Regolamentazioni ambientali efficaci ed economicamente vantaggiose

Economia

- Migliorare le condizioni quadro del settore
- Rafforzare la flessibilità del mercato del lavoro
- Garantire un partenariato sociale costruttivo
- Garantire la salute finanziaria dello Stato

Il cambiamento tecnologico nell'ambito energetico rende essenziale che i professionisti del settore elettrico siano sempre aggiornati.

Solo una formazione di base e una formazione professionale superiore di alta qualità possono garantire disponibilità di personale adeguato anche in futuro. In quanto associazione professionale, EIT.swiss vi contribuisce attraverso le proprie offerte. Contemporaneamente si impegna a livello politico per rafforzare e sviluppare la formazione professionale duale e la formazione degli adulti.

Con il suo impegno persegue principalmente i seguenti obiettivi:

Garantire una formazione di base lungimirante e di alta qualità

Digitalizzazione, elettrificazione, automazione e interconnessione sono caratteristiche essenziali dello sviluppo tecnologico. Allo stesso tempo, lo Stato vuole sempre più influenzare le opinioni dei giovani sulle questioni sociali attraverso la formazione professionale. Il settore elettrico nel suo complesso, e le professioni del settore in particolare, stanno diventando sempre più importanti. Anche le sfide professionali diventano sempre più impegnative.

La formazione professionale di base deve dunque restare attrattiva e lungimirante.

Di conseguenza EIT.swiss pone le seguenti richieste alla politica:

- Nuovi sviluppi e necessità devono essere meglio tenuti in conto nell'elaborazione di offerte di formazione professionale.
- Configurazione e orientamento dei contenuti sono compiti del settore.
- Il carico amministrativo delle aziende formatrici per l'assistenza delle persone in formazione va il più possibile ridotto.
- Le autorità dovrebbero moderarsi in merito alle questioni sociali nella formazione professionale. Essa è finalizzata all'apprendimento di una professione, non all'educazione dei giovani.

Parità di trattamento tra formazione professionale superiore e formazione accademica

Una delle caratteristiche essenziali della formazione professionale superiore è la sua rilevanza pratica che permette di rispondere ai bisogni del mercato del lavoro. Tuttavia, per le persone in formazione questo percorso sembra essere meno attraente rispetto alla formazione accademica. È una grande sfida per l'economia, che necessita di una buona combinazione tra accademici e professionisti qualificati. EIT.swiss si impegna quindi a migliorare la reputazione della formazione professionale superiore, promuovendo ulteriormente l'equivalenza dei vari percorsi formativi. EIT.swiss esige quindi che:

- Il supporto finanziario per la formazione professionale superiore e i suoi diplomati si situino nello stesso quadro della formazione accademica.
- La comparabilità dei diplomi di formazione professionale superiore con altri diplomi in Svizzera e all'estero sia garantita.
- I contenuti didattici siano definiti esclusivamente dagli operatori di formazione, come nel caso delle scuole universitarie professionali e università.



Rafforzare la formazione degli adulti

Anche il settore elettrico è alle prese con l'elevata richiesta di manodopera. Dispone tuttavia di ampie riserve a cui attingere: le donne e i lavoratori anziani offrono la possibilità di coprire il fabbisogno di manodopera alle aziende di impianti elettrici. EIT.swiss supporta quindi misure adeguate nell'ambito della formazione degli adulti per sfruttarne il potenziale. Solo così l'intero settore può beneficiare di professionisti esperti che hanno già molta esperienza, ma devono ancora recuperare terreno nell'ambito elettrico.

EIT.swiss esige:

- procedure il meno burocratiche possibili per il rilascio di certificati di formazione alle persone con competenze professionali trasversali
- e
- l'espansione di formazioni flessibili e modulari a livello settoriale.

La tecnica della costruzione e il settore elettrico in particolare svolgono un ruolo decisivo nel raggiungimento degli obiettivi di politica energetica e climatica della Svizzera. Le loro competenze sono necessarie sia nei mercati dell'energia (per esempio il numero crescente dei cosiddetti prosumer) che nella trasformazione del sistema energetico, da una produzione di elettricità centralizzata a una decentralizzata con fonti di energia rinnovabili e a basse emissioni. Questi sviluppi sono caratterizzati da elettrificazione, digitalizzazione, automazione e interconnessione. EIT.swiss si impegna per far sì che il settore possa sfruttare al meglio le opportunità correlate.

Con il suo impegno, persegue principalmente i seguenti obiettivi:

Garantire un approvvigionamento elettrico sicuro e di alta qualità

Gli sconvolgimenti politici internazionali hanno messo in evidenza la vulnerabilità del sistema energetico svizzero. Un approvvigionamento elettrico sicuro è un prerequisito fondamentale per la prosperità economica. EIT.swiss sostiene quindi tutte le misure che garantiscono la sicurezza dell'approvvigionamento e aumentano la resilienza del sistema complessivo. Il settore svolge un ruolo centrale come interfaccia con i consumatori e contribuisce alla diffusione della tecnologia delle reti elettriche intelligenti (smart grid). Per EIT.swiss è imperativo che:

- la Svizzera resti integrata nel sistema paneuropeo attraverso contratti adeguati;
- l'espansione delle energie rinnovabili e il necessario ampliamento della rete vengano accelerati

e

- la liberalizzazione dell'intero mercato elettrico svizzero venga finalmente attuata.

Regolamentazioni ambientali efficaci ed economicamente vantaggiose

La stretta interdipendenza tra politica energetica e ambientale significa che i politici devono trovare un equilibrio tra gli obiettivi di politica ambientale e la redditività economica. EIT.swiss è convinta che la chiave per un futuro sostenibile sia nell'economia di mercato. Con le giuste linee guida, le nostre aziende innovative possono sviluppare soluzioni che riducono l'impatto ambientale e fornire mezzi di sostentamento economico a numerose persone. È quindi ancora più importante che i requisiti di legge raggiungano un elevato grado di efficacia ed efficienza. EIT.swiss si impegna affinché

- le emissioni di CO₂ siano tassate con una tassa di incentivazione indipendentemente dalla loro fonte,
- le aziende, indipendentemente dalle dimensioni, siano sostenute dallo Stato in misure per aumentare l'efficienza energetica e ridurre le emissioni di CO₂,

e

- le normative ambientali prevedano periodi di transizione che consentano alle aziende un adattamento socialmente sopportabile.

Approccio olistico a energia e ambiente

La politica climatica e quella energetica sono strettamente interconnesse a causa della scelta delle fonti di energia primaria. L'obiettivo di un'ampia decarbonizzazione porta inevitabilmente al dibattito sui mezzi di produzione dell'energia. Ma la complessità non si ferma qui, la pressione per una sempre maggiore elettrificazione sta cambiando anche altri settori della società e rende indispensabile un approccio olistico. La tecnica della costruzione non è l'unico mezzo per ridurre le emissioni di CO₂, serve anche una pianificazione intelligente del territorio. Con la crescente quota di mercato dell'elettromobilità, bisogna riconsiderare l'intero sistema di mobilità. EIT.swiss vede in questi sviluppi un'opportunità per il settore elettrico, perché rappresenta il collegamento tra le economie domestiche private e i settori pubblici della società. La produzione di elettricità dagli edifici residenziali, la ricarica di veicoli elettrici a casa e persino la densificazione strutturale sono aree importanti in cui le aziende elettriche possono contribuire con le loro competenze. EIT.swiss vuole quindi:

- Semplificazione dei processi burocratici nell'ambito dell'approvvigionamento energetico decentrato.
- Un riorientamento della politica della mobilità verso la massima decarbonizzazione possibile.
- Una pianificazione territoriale che armonizzi fattibilità tecnica, obiettivi di efficienza e comfort.

Promozione tecnologica mirata nell'ambito energetico per sfruttare il potenziale di efficienza

L'aumento dell'efficienza energetica è uno degli elementi centrali della politica energetica della Confederazione. La tecnica della costruzione ha un ruolo fondamentale in questo senso: ben due terzi del consumo energetico avviene negli edifici. Con le sue competenze, il settore elettrico dà un contributo sostanziale allo sfruttamento del potenziale di efficienza. EIT.swiss fa in modo che il settore elettrico si affermi come interlocutore competente in ambiti come smart home/edifici intelligenti e ottimizzazione dei consumi. Si impegna a garantire l'implementazione di soluzioni efficienti dal punto di vista energetico, laddove economicamente vantaggiose. In qualità di principale formatrice nelle professioni artigianali in Svizzera, EIT.swiss si impegna a migliorare le competenze dei suoi professionisti. Nonostante questo atteggiamento positivo, EIT.swiss è critica nei confronti della promozione unilaterale di singole tecnologie, il libero gioco delle forze di mercato è più adatto a creare soluzioni innovative rispetto ai piani di sviluppo determinati a livello centrale. EIT.swiss è quindi a favore che:

- la promozione dell'innovazione venga determinata dalla concorrenza,
 - la promozione dell'innovazione venga applicata a tutti i livelli statali,
 - alle soluzioni innovative venga attribuito un peso maggiore nelle procedure di appalto pubblico
- e
- le competenze dei professionisti siano tenute in maggiore considerazione nelle misure statali.

La maggior parte delle aziende operanti nel settore elettrico sono piccole e medie imprese (PMI) con orientamento locale o regionale.

L'economia nazionale è al centro delle loro attività. Per questo motivo il settore è stato in grado di superare bene le crisi economiche del passato. Ma sta anche risentendo delle fluttuazioni economiche, i minori investimenti, il calo dell'attività edilizia e la crescente pressione sui margini. Per superare queste sfide il settore deve mostrare iniziativa, responsabilità e innovazione, senza dimenticare buone condizioni quadro.

Con il suo impegno, EIT.swiss persegue principalmente i seguenti obiettivi:

Condizioni quadro favorevoli al settore

Le regolamentazioni statali garantiscono certezza giuridica e trasparenza, comportano tuttavia anche delle restrizioni. EIT.swiss si impegna pertanto a garantire che siano concepite in modo da essere favorevoli al settore. La libertà imprenditoriale delle aziende elettriche deve essere mantenuta. Gli attuali sviluppi tecnologici e sociali non devono portare a un aumento di regolamentazioni e oneri amministrativi. Lo stesso vale per le istituzioni sociali, elemento centrale del successo economico. In particolare, EIT.swiss chiede

- la semplificazione dei processi burocratici attraverso l'uso coerente di strumenti digitali come firme e documenti elettronici, portali online a tutti i livelli di governo e corrispondenza digitale con le autorità.
- la riduzione dei costi della regolamentazione attraverso verifiche periodiche e realistiche dei costi indotti da parte di organi di controllo indipendenti e limitazione temporale per testarne l'efficacia.

- delle istituzioni sociali finanziariamente sostenibili e quindi stabili nei settori previdenza, integrazione lavorativa e sicurezza sul lavoro, che si concentrino sulle prestazioni personali degli assicurati e diano spazio a iniziative imprenditoriali.

Mercato del lavoro flessibile

Apertura e flessibilità sono caratteristiche sostanziali del mercato del lavoro svizzero.

Contribuiscono all'elevata occupazione e alla bassa disoccupazione. È per questo che EIT.swiss si impegna a mantenere questi punti forti. L'intervento dello Stato (salari minimi legali, quote di rappresentanza, ...) non deve mettere a repentaglio i vantaggi del mercato del lavoro liberale. In particolare, EIT.swiss è contraria a

- qualsiasi disciplinamento delle quote circa la composizione della dirigenza e del personale in relazione a caratteristiche personali irrilevanti per l'esercizio di determinate funzioni,
- controlli salariali da parte di autorità esterne o statali che interferiscano con la libera conclusione di contratti tra datori di lavoro e lavoratori,
- un ulteriore aumento degli oneri sociali attraverso disposizioni di legge e oneri amministrativi supplementari.

Partenariato sociale costruttivo

Il settore elettrico dipende non solo da manodopera qualificata ma anche motivata. Come associazione di categoria, EIT.swiss è consapevole della propria responsabilità nei confronti dei professionisti. Ciò si riflette nel funzionamento del partenariato sociale e nel contratto collettivo di lavoro in vigore. EIT.swiss continua a lavorare per ottenere buone condizioni di lavoro in dialogo con i sindacati e in collaborazione con altri rappresentanti dei datori di lavoro. EIT.swiss insiste che,

- le disposizioni dichiarate di obbligatorietà generale in materia di salario minimo e orario di lavoro prevalgano sulle disposizioni di legge a tutti i livelli statali,
- non vengano apportate modifiche ai quorum per la dichiarazione di obbligatorietà generale,
- gli obblighi derivanti dai contratti collettivi di lavoro siano sistematicamente rispettati.

Garantire la salute finanziaria dello Stato

La gestione economica dei fondi pubblici è un pilastro centrale del modello di successo svizzero. Fornisce previsioni economiche e certezza del diritto, crea spazio per iniziative private e garantisce un sistema statale funzionante ed efficiente. Per EIT.swiss è quindi essenziale che le finanze pubbliche siano mantenute in equilibrio anche in tempi economici difficili. EIT.swiss chiede in particolare:

- il rispetto del freno all'indebitamento per garantire il funzionamento del sistema statale
- di astenersi dall'aumentare le tasse finché altre prestazioni statali non siano state verificate in termini di necessità e portata
- la limitazione delle attività dello Stato e delle organizzazioni parastatali nei compiti di pubblico interesse che non possono essere svolti, o possono esserlo solo in modo inadeguato, da attori privati.



Impressum

Mentions légales

Colophon

32

Informationen zur Lektüre

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwendung von Text und Bild ist ohne Zustimmung von EIT.swiss unzulässig.

© EIT.swiss, Zürich 2025

Impressum

Herausgeber: EIT.swiss
Limmatstrasse 63, 8005 Zürich
www.eit.swiss

Redaktion: EIT.swiss, 8005 Zürich
Gestaltung: Futureworks AG, 8005 Zürich
Druck: druckmanufaktur.com ag, 8902 Urdorf

Informations pour la lecture

Tous droits réservés. Toute utilisation de texte et d'images sans accord d'EIT.swiss est interdite.

© EIT.swiss, Zurich 2025

Mentions légales

Editrice : EIT.swiss
Limmatstrasse 63, 8005 Zurich
www.eit.swiss

Rédaction : EIT.swiss, 8005 Zurich
Graphisme : Futureworks AG, 8005 Zurich
Impression : druckmanufaktur.com ag, 8902 Urdorf

Informazioni per la lettura

Tutti i diritti riservati. Non è ammesso alcun utilizzo di testi e immagini senza l'approvazione di EIT.swiss.

© EIT.swiss, Zurigo 2025

Colophon

Editore: EIT.swiss
Limmatstrasse 63, 8005 Zurigo
www.eit.swiss

Redazione: EIT.swiss, 8005 Zurigo
Grafica: Futureworks AG, 8005 Zurigo
Stampa: druckmanufaktur.com ag, 8902 Urdorf

